PFARRBRIEF

Ausgabe 355

02. März 2022 – 06. Juni 2022

Ostern

Vierzigtagezeit
Weg der Umkehr und Versöhnung

Mein Segen

Seelsorge Daheim
Friedhofsegnung

pfarrgemeinde nofels

pfarre-nofels.com

In dieser Ausgabe des Pfarrbriefs

Termine und Gottesdienste **3**

Pfarrkoordination **5**

Pfarrer **6**

Liturgie **8**

Vierzigtagezeit 8

Bibelabend 9

Friedensgebet 9

Marienmonat Mai 10

Pfingsten 10

Bitttage und Christi Himmelfahrt 10

Stichwort Liturgie 11

Dive in 12

Pfarre **13**

Verstorbenengedenken 13

Gruftiechörle 14

Mein Segen 15

Seelsorge Daheim 16

Zum Lesen 16

Friedhofserweiterung 17

Caritas Haussammlung 18

Frohsinn Nofels 19

Vokalensemble Lyra 19

Ökumenischer Weltgebetstag 20

Kinder & Jugend **21**

Sternsingen 21

Familiengottesdienste 21

Erstkommunion 22

Ministranten 22

Jugendclub Gsibase 22

Senioren **23**

Geburtstage 23

Spiritualität **24**

Wir sind für Sie da

Öffnungszeiten Pfarrhaus
Dienstag bis Freitag
von 09:00 bis 11:00 Uhr

Pfarrservice-Team
Wolfgang Breuß
Alexandra Hillbrand
Ursula Strohal-Hagen
Ewald Unterhofer
Telefon: 05522 73881
E-Mail: office@pfarre-nofels.com

Sterbefall
Einen Sterbefall melden Sie bitte
unter der Telefonnummer 0676 832408223

Zuweisung einer Grabstätte bei
Franz Bertschler (Friedhofsverwaltung)
Telefon 0677 62124363

Termine, Gottesdienste und Veranstaltungen

Allgemeine Gottesdienstordnung

Pfarrkirche Mariä Heimsuchung
Samstag, Vorabendmesse um 18:30 Uhr im Pfarrverband:
Im Monat März in Tosters
Im Monat April in Nofels
Im Monat Mai in Tisis

Sonntag, Messfeier oder Wortgottesfeier um 09:15 Uhr
Dienstag, Messfeier oder Morgenlob um 08:00 Uhr

Bangs, St. Sebastian
Messfeier jeden 3. Sonntag im Monat um 18:00 Uhr

Fresch, St. Martin
Messfeier jeden 1. Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr (von Dezember bis Ostern finden keine Messfeiern statt)

Haus Nofels
Donnerstag, um 10:30 Uhr Messfeier/Andacht

Gottesdienste und Andachten

Über die normalen Gottesdienste hinaus finden folgende Feiern statt.
Aufgrund der momentanen Situation können Termine abgesagt werden oder sich ändern.

Aschermittwoch	02.03.2022	19:00	Wortgottesfeier mit Aschenauflegung
Donnerstag	03.03.2022	19:00	Kreuzwegandacht
Donnerstag	10.03.2022	19:00	Kreuzwegandacht
Sonntag	13.03.2022	09:15	Messfeier mit Aufnahme der Ministranten
Donnerstag	17.03.2022	19:00	Kreuzwegandacht
Sonntag	20.03.2022	09:15	Wortgottesfeier für Familien mit Losziehung zur Findung des Pfarrvisionsteams
		18:00	Messfeier Kapelle Bangs
Donnerstag	24.03.2022	19:00	Kreuzwegandacht
Sonntag	27.03.2022	09:15	Messfeier mit Jahrtagsgedenken
Donnerstag	31.03.2022	19:00	Kreuzwegandacht
Samstag	02.04.2022	18:30	Messfeier mit Friedhofsegnung
Sonntag	03.04.2022	09:15	Messfeier mit Jahrtagsgedenken
Donnerstag	07.04.2022	19:00	Versöhnungsfeier
Palmsonntag	10.04.2022	09:15	Messfeier mit Palmbuschsegnung
Gründonnerstag	14.04.2022	18:30	Abendmahlfeier, anschl. Ölbergstunden
Karfreitag	15.04.2022	18:30	Karfreitagsliturgie
Karsamstag	16.04.2022	09:00	Anbetung (bis 11:00 Uhr)
		17:00	Speisensegnung

Ostersonntag	17.04.2022	05:30	Osterfrühgottesdienst
		09:15	Osterfestmesse
Sonntag	24.04.2022	09:15	Wortgottesfeier
Mittwoch	04.05.2022	19:00	Messfeier Kapelle Fresch
Donnerstag	05.05.2022	19:00	Maiandacht
Sonntag	08.05.2022	09:15	Wortgottesfeier
Sonntag	15.05.2022	09:15	Erstkommunion
Donnerstag	19.05.2022	19:00	Maiandacht
Sonntag	22.05.2022	09:15	Messfeier mit Jahrtagsgedenken
		18:00	Messfeier Kapelle Bangs
Mittwoch	25.05.2022	18:00	Bittgang
Donnerstag Christi Himmelfahrt	26.05.2022	09:15	Messfeier
Mittwoch	01.06.2022	19:00	Messfeier Kapelle Fresch
Pfingstsonntag	05.06.2022	09:15	Messfeier

Termine im Pfarrverband

Freitag	04.03.2022	19:00	Messfeier zum ökumenischen Weltgebetstag in der Pfarrkirche Tisis
Ostermontag	18.04.2022	10:30	Pfarrverbandsmessfeier in Tosters
Pfingstmontag	06.06.2022	09:30	Pfarrverbandsmessfeier in Tisis

Ostergrüße

Der Gott des Lichtes und des Lebens
strahle leuchtend auf über uns.
Er lasse uns spüren das Feuer der Liebe
und wärme unsere Herzen mit Lebensglut,
damit wir erkennen seine Güte und Barmherzigkeit,
die überreich sind für jeden von uns.
Er lasse uns aufstehen,
wenn Leid unser Leben lähmt und lasse seine
Stimme hören, wenn er ruft:
Ich will, dass du lebst!

Das gewähre uns Gott,
der für uns Licht ist am Tag und in der Nacht.
der Gott, der das Leben liebt über alle Maßen.

(Autor unbekannt)

Wir wünschen allen Pfarrangehörigen eine gesegnete und erfüllte Vierzigtagezeit und die Erfahrung der Freude der Auferstehung Jesu Christi zum Osterfest.

Gute Nachrichten

Liebe Leserinnen und Leser des Nofler Pfarrbriefs!

Dieser Ausgabe liegt ein Sonderpfarrbrief bei, der Sie über den Ablauf und die Hintergründe unserer außergewöhnlichen Suche nach neuen Verantwortungsträgern in unserer Pfarre informiert. Wir haben uns dazu entschieden, einen anderen Weg zu gehen und anstelle eines Pfarrgemeinderates ein Pfarrvisionsteam zu etablieren. Bereits der Name deutet auf die zukunftsgerichtete Arbeitsweise dieses Teams hin, das sich vor allem der Erarbeitung von Visionen hin zu den Menschen widmen soll. Mittels Losentscheid sollen Menschen aus unterschiedlichen Lebensrealitäten gefunden werden, die das Leben der Nofler Dorfgemeinschaft mitgestalten wollen.

Warum brauchen wir Ihr Los?

Die katholische Kirche hat in unserem Kulturkreis eine sehr lange Geschichte, deren Weg nicht nur von Ruhmesblättern gepflastert war und ist, die Negativschlagzeilen in jüngster Vergangenheit machen es manchem schwer, noch an die „Gute Botschaft“ zu glauben. Papst Franziskus verurteilt in seinem Schreiben an das Volk Gottes den Missbrauch (sexuell wie auch Macht- und Gewissensmissbrauch) durch Kleriker und Ordensleute aufs Schärfste und entschuldigt sich auch für das jahrzehntelange Schweigen und Vertuschen:

„Und wir schämen uns, wenn wir uns bewusst werden, dass unser Lebensstil das verleugnet hat und verleugnet, was wir mit unserer Stimme aufsagen.
Mit Scham und Reue geben wir als Gemeinschaft der Kirche zu, dass wir nicht dort gestanden haben, wo wir eigentlich hätten stehen sollen, und dass wir nicht rechtzeitig gehandelt haben, als wir den Umfang und die Schwere des Schadens erkannten, der sich in so vielen Menschenleben auswirkte. Wir haben die Kleinen vernachlässigt und allein gelassen.“

Haben Sie diese Worte unseres Papstes in den Medien (Zeitung, Radio, Fernsehen, Internet, …) in Form einer Schlagzeile gesehen - ich nicht.

Was ich damit sagen möchte, ist, dass in den Augen der öffentlichen Berichterstattung nach wie vor gilt: Only bad news are good news! - nur Skandalmeldungen schaffen es in die Schlagzeilen.

Die katholische Kirche, wie alle christlichen Gemeinschaften, hat aber auch viel Positives zu berichten: Im Jänner sind wieder tausende Kinder und Jugendliche von Haus zu Haus gegangen, um den Dreikönigssegen zu bringen und für Menschen in Not Geld zu sammeln. Die Caritas wird mittlerweile gar nicht mehr als kirchliche Institution wahrgenommen und unterstützt trotzdem täglich Notleidende auf vielfältige Weise (Hilfe bei finanziellen Notlagen, Lerncafés für Kinder, Hospizbegleitung für Sterbenskranke, Nachbarschaftshilfeprojekte, Flüchtlingsbetreuung und Hilfe in Katastrophengebieten, etc.). Die Pfarren in unseren Gemeinden und Dörfern bemühen sich, für die Menschen in ihrer unmittelbaren Umgebung da zu sein und Seelsorge durch direkten Kontakt auf Augenhöhe zu bieten. Ein schönes Beispiel dafür ist unser Projekt „Seelsorge Daheim“ oder die Segensinitiative, die im Februar gestartet wurde.

Machen wir uns wieder stark für ein positives Miteinander!

In den letzten Monaten hat unsere Diözese vermehrt auf die Stärken der katholischen Kirche geachtet und herausgefunden, dass die einzelnen Pfarreien mit ihren haupt- und vor allem ehrenamtlichen MitarbeiterInnen

Enormes leisten - an sozialer Teilhabe und liturgischer Gestaltung. Ohne ehrenamtliches Engagement wäre eine Pfarre nicht denkbar. Doch es wurde auch gesehen, dass vor allem junge Menschen fehlen.

Die Botschaft der Nächstenliebe und damit der Auftrag zur Partizipation an deren Verbreitung richten sich an alle Getauften. Werden Sie Teil dieser Gemeinschaft und werfen Sie Ihr Los ein!
Sorgen wir gemeinsam dafür, dass wieder vermehrt positive Nachrichten von der Kirche zu lesen und zu hören sind! Gestalten Sie Ihre Pfarre mit!

Ihre Pfarrkoordinatorin

Ursula Strohal-Hagen

Weg der Umkehr und Versöhnung
Im Pfarrverband

Liebe Pfarrgemeinde Nofels!

Wie die Zeit vergeht! Schon stehen die vierzig Tage vor Ostern wieder vor der Tür. Man nennt diese Vierzigtagezeit nicht nur Fastenzeit, sondern auch die österliche Bußzeit, denn wir sind eingeladen, uns als Vorbereitung auf Ostern hin mit den negativen Seiten unseres Lebens auseinanderzusetzen, uns aber auch von Neuem mit Gott, mit den Mitmenschen, mit der Natur und mit uns selbst zu versöhnen.

Als ich vor zweieinhalb Jahren zu euch in den Pfarrverband gekommen bin, wollte ich in der Vierzigtagezeit zu diesem Thema etwas Neues einführen, nämlich einen Weg der Umkehr und Versöhnung und diesen anhand eines biblischen Themas beleuchten. Leider hat das aufgrund der Corona-Lockdowns nicht so richtig geklappt. Auch sind wir draufgekommen, dass es fast zu kompliziert ist, in jeder unserer drei Pfarren diesen Weg der Umkehr zu gehen.

So probieren wir in diesem Jahr, den Weg der Umkehr und Versöhnung als Pfarrverband zu gehen und zwar in Tosters. Das heißt, die Noflerinnen und Nofler und auch die Tisnerinnen und Tisner, die den Weg der Umkehr und Versöhnung mitgehen möchten, sind eingeladen, die entsprechenden Angebote in Tosters wahrzunehmen und vor allem den Bußgottesdienst am Aschermittwoch und den Versöhnungsgottesdienst am Mittwoch vor dem Palmsonntag in Tosters mitzufeiern.

In den vergangenen zwei Jahren sind wir den Weg der Umkehr und Versöhnung anhand der biblischen Geschichte von der „Arche Noah“ gegangen. In diesem Jahr wird uns die „Hochzeit zu Kana“ auf dem Weg begleiten. Ich habe Anfang Jänner einmal zur „Hochzeit zu Kana“ gepredigt und gesagt, dass das Wasser in den Krügen zur Reinigung der Füße da war und dass Jesus dieses „Schmutzwasser“ in Wein gewandelt hat. Dieses Schmutzwasser ist ein Bild für das negative in unserem Leben und Jesus will auch das Schmutzwasser unseres Lebens in köstlichen Wein wandeln. Ich habe einige positive Rückmeldungen auf diese Predigt bekommen, sodass ich mich mit den Interessierten zusammen beim diesjährigen Weg der Umkehr und Versöhnung mit der „Hochzeit zu Kana“ und ihrer wunderbaren Botschaft auseinandersetzen möchte.

Herzliche Einladung

- zum Bußgottesdienst am Aschermittwoch, 02. März um 19:00 Uhr in Tosters
- zum Bibelabend am Mittwoch, 16. März um 19:00 Uhr in Tosters (oder je nachdem per ZOOM)
- zum Abend der Barmherzigkeit (auch mit Beichtgelegenheit) am Mittwoch, 30. März um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Tosters
- zu den Gesprächsmöglichkeiten mit Pfr. Hubert Lenz, Vikar Stefan Biondi, Gemeindeleiter Simon Gribi

(Tosters), Pastroalassistentin Maria Ulrich Neubauer (Tisis) und Pastoralassistent Ewald Unterhofer (Nofels): einfach anrufen und Termin ausmachen – mit den Priestern kann man auch ein Beichtgespräch machen
zum Versöhnungsgottesdienst am Mittwoch, 06. April um 19:00 Uhr in Tosters

Und ganz herzliche Einladung an die NoflerInnen und TisnerInnen, den Weg der Umkehr und Versöhnung in Tosters mitzugehen und mitzufeiern!

Euer Pfarrer Hubert Lenz

Die Hochzeit zu Kana

Wandlung unseres persönlichen Schmutzwassers in köstlichen Wein

Bild „Hochzeit zu Kana“ im Kloster Mehrerau

Vierzigtagezeit

EWALD UNTERHOFER

Letztes Jahr stand die Vierzigtagezeit unter dem biblischen Motto der Erzählung von Noah. In diesem Jahr möchte sich das Liturgieteam ganz klassisch auf den Kreuzweg konzentrieren.

Aschermittwoch

Den Auftakt der Vierzigtagezeit bildet der Aschermittwoch. Dieser Tag ist geprägt vom Thema der Vergänglichkeit und der Umkehr. Jesus, sein Auftrag, seine Hingabe und sein Glaube werden wieder bewusst in das Zentrum gestellt. Es ist ein Blick, der auf das Wesentliche gerichtet ist.

Kreuzwegandachten

Donnerstags in der Vorbereitungszeit auf Ostern gibt es in der Pfarre Nofels die Möglichkeit, die einzelnen Stationen des Kreuzwegs anhand von Bildern des bekannten Vorarlberger Künstlers Viktor Platonow (geb. 1936 in Moskau, seit 1981 in Vorarlberg) zu meditieren und zu vertiefen. Mit den auf 50 cm x 50 cm großen Holztafeln gemalten Episoden werden wir den Leidensweg Jesu Woche für Woche in den Blick nehmen.

Versöhnungsfeier

Am Ende der vorösterlichen Bußzeit sollte es natürlich auch die Möglichkeit geben, sich mit Gott, den Mitmenschen und der Natur zu versöhnen. Das möchten wir im Rahmen der Versöhnungsfeier, am Donnerstag, den 07. April um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche ermöglichen. Die Umkehr ist der erste Schritt, Buße der zweite und die Versöhnung der schönste Schritt.

Karwoche und Ostern

In der Karwoche feiern wir dicht gedrängt mehrere Stationen des Lebens Jesu, beginnend mit dem Einzug Jesu in Jerusalem, am Sonntag, den 10. April um 09:15 Uhr. Jesus als der Messias zieht in Jerusalem ein. Zwar nicht auf einem Pferd oder Streitwagen, doch die Menschen jubeln ihm zu: „Hosanna, dem Sohne Davids“, sie legen Kleider auf den Weg und schmücken ihn festlich, bis zum heutigen Tag mit Palmzweigen, die gesegnet werden.

Am Gründonnerstag gedenkt die Kirche des letzten Abendmahls. Hier begründet Jesus das, was wir

heute noch etwas abstrakter und ritualisiert feiern: die Eucharistie. Die Fußwaschung und auch die Ölbergstunde sind mit diesem Tag verbunden. In Nofels feiern wir um 18:30 Uhr Abendmahl und anschließend gibt es die Möglichkeit, mit Jesus und den Jüngern gemeinsam zu beten und auszuharren.

Des schmerzvollen Erlebens der Kreuzigung gedenken wir am Karfreitag um 18:30 Uhr. In diesem besonders intensiven Gottesdienst bilden die Leidensgeschichte, ausgeprägte Fürbitten und die Kreuzverehrung die Kernelemente. Der Weg nach Golgota, das Schlagen ans Kreuz und das Sterben bekommen Raum.

Der Trauer über den Tod Jesu kann am Karsamstag Platz gegeben werden. Jesus im Grab wird beweint, Anbetungsstunden sind von 09:00 bis 11:00 Uhr in der Pfarrkirche.

Am gleichen Tag findet um 17:00 Uhr die Speisensegnung statt.

Die Osternacht ist jedes Jahr ein neues Erlebnis. Am Sonntag um 05:30 Uhr brennt ein Feuer am Kirchplatz, das gesegnet wird und an dem die Osterkerze, Zeichen für Christus, entzündet wird. Dieses Licht breitet sich immer mehr aus, bis die Sonne aufgeht und die Auferstehung die Welt in ein neues Licht rückt. Die Heilsgeschichte Gottes beginnend bei der Schöpfung wird in Erinnerung gerufen, das Halleluja erklingt gemeinsam mit den Glocken wieder, wegen der großen Freude! Taufwasser wird geweiht und das Glaubensbekenntnis zum auferstandenen Christus erneuert.

Dieses Fest und die Freude sind so groß, dass es um 09:15 Uhr noch eine Festmesse geben wird, in der

diese Freude geteilt und gelebt werden kann. Das Ereignis, dass Christus lebt und in unserer Mitte gegenwärtig ist, muss gehörig gefeiert werden.

Am Ostermontag feiern wir gemeinsam als Pfarrverband in Tosters.

Palmbuschen binden

Alle sind eingeladen, mit uns gemeinsam ihren persönlichen Buschen bei Hubert Hehle zu binden.
Mitzubringen sind Werkzeug (Schere, Zange, Draht, Bänder,...) und vielleicht Grünzeug aus dem Garten. Bitte den Stock zum Aufbinden des Buschen nicht vergessen.

Treffpunkt:
Samstag, 09. April 2022
von 09:00 bis 11:00 Uhr
im Staubererweg 12

Bibelabend

EWALD UNTERHOFER

Die Bibelabende mit Rosi Hillbrand und Ewald Unterhofer können wie gewohnt stattfinden. Bei diesen Treffen werden normalerweise die Texte des folgenden Sonntags besprochen.

Die nächsten Termine sind jeweils am Mittwoch um 19:00 Uhr im Pfarrhaus: 09. März, 06. April und 04. Mai.

Sex and crime – der etwas andere Bibelabend

Einmal im Monat treffen sich Menschen aus Nofels und der Dompfarre, um in dem dicken Schmöker „Bibel“ unbekannte Kapitel anzuschauen und wertfrei zu lesen. Dabei geht es hauptsächlich um die Themen Sexualität und Kriminalfälle und Intrigen. Vom ersten Tod, der ein Mord war, über Frauen, die ihren Vater betrunken machen und vergewaltigen, von Stadtbewohnern, die sich sexuell an Männern und Frauen vergehen, bis sogar eine Frau stirbt, von einem Helden mit übermenschlichen Kräften ähnlich Superman, feigen Männern, die ihre Frauen als Schwester ausgeben, nur damit sie am Leben bleiben oder lügen, weil sie die Frau, die sie begehren nicht abschleppen können, war bisher schon die Rede. Gespannt sein dürfen die TeilnehmerInnen, was in den nächsten Treffen Thema wird.

Die Termine sind: 10.März, 21. April, 12. Mai und 09. Juni, jeweils um 20:00 Uhr, abwechselnd in Nofels (März und Mai) und der Dompfarre (April und Juni).

Friedensgebet

EWALD UNTERHOFER

Anstelle des Friedensgebets finden in der Fastenzeit Kreuzwegandachten statt, doch nach Ostern startet wieder das gemeinsame Gebet für den Frieden am 21. April um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Nofels. Im gemeinsamen Gebet und Gesang, mit einem Lichtritual und manchmal einer Bibelstelle, mit meditativen Texten oder Stille verweilen wir etwa 25 Minuten in einem zentralen und wichtigen Anliegen. Komm vorbei, höre zu, bete mit, schau es dir an, das Nofler Friedensgebet.

Marienmonat Mai

EWALD UNTERHOFER

In der Osterzeit wird auch Maria gewürdigt. Anstelle des Friedensgebets wird in Nofels am 05. und am 19. Mai um 19:00 Uhr eine Maiandacht gefeiert. Durch Marias „Ja“ konnte für die Welt ein neuer Frühling anbrechen. Gerade, weil die Pfarrkirche einem Marienereignis geweiht ist, wollen wir ihrer gedenken und sie als Fürsprecherin anrufen.

Pfingsten

EWALD UNTERHOFER

Ein besonderes Fest, das zwei Tage lang dauert und den Abschluss des Osterfestkreises bildet, ist Pfingsten. Mit der Sendung des Heiligen Geistes wird oft die Geburtsstunde der Kirche verbunden. Gottes Beistand, Gottes Heiliger Geist wird von Christus gesendet, den Menschen zur Hilfe und Unterstützung. Der Pfingstmontag wird als Pfarrverbandsmesse in Tisis gefeiert.

Bitttage und Christi Himmelfahrt

EWALD UNTERHOFER

Bevor Christus zu seinem Vater in den Himmel auffährt, finden in vielen Gegenden die sogenannten Bitttage oder Bittprozessionen statt. Zu Christus, der vor seiner Himmelfahrt noch mehr „in“ der Welt ist, wird bei diesen Andachten um gutes Wetter, um ansprechenden Lohn und Ernte, um seinen Segen gebetet. Das genaue Datum und der Weg werden noch rechtzeitig bekanntgegeben. 40 Tage nach Ostern, welch symbolische Zahl, wird Jesus den Blicken durch eine Wolke entzogen, seit jeher Bild für die machtvolle Gottespräsenz. Christus geht in die raum- und zeitübersteigende Wirklichkeit Gottes. Die Gemeinschaft Gottes mit seinem Sohn erhält eine andere Qualität. Der Bittgang findet am Mittwoch, 25. Mai 2022 um 18:00 Uhr mit anschließender Messfeier in Nofels statt.

Spende für die Heizung

Damit die Besucher unserer Pfarrkirche nicht frieren, bitten wir Sie ganz herzlich um Ihre finanzielle Unterstützung für unsere Heizung Vielen Dank für Ihren Beitrag!

Bankverbindung:
Raiffeisenbank Feldkirch
IBAN: AT84 3742 2000 0604 2303

Stichwort Liturgie

EWALD UNTERHOFER

Das Gebet, welches in dieser Ausgabe näher betrachtet wird, ist für viele Menschen mit Fragen und Zweifeln, mit Unbehagen und vielleicht sogar Wut, Zorn oder Provokation verbunden. Dieses Mal steht, nicht unpassend für die Vierzigtagezeit, das Confiteor – das Schuldbekenntnis im Fokus des Wörterbuchs.

Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen,
und allen Brüdern und Schwestern,
dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe –
ich habe gesündigt in Gedaken, Worten und Werken
durch meine Schuld, durch meine
Schuld, durch meine große Schuld.
Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria,
alle Engel und Heiligen
und euch, Brüder und Schwestern,
für mich zu beten bei Gott, unserm Herrn.

Das Gebet ist allgemein gehalten, damit es von allen gebetet werden kann. Immer wieder kommt die Frage auf: Welche Schuld habe ich denn auf mich geladen? In meinem Arbeitsalltag und im täglichen Leben mit all seinen Aufgaben und Pflichten habe ich gar nicht die Zeit, Böses zu tun, geschweige denn zu sündigen. Sünde, ein Wort, welches heute nur noch selten verwendet wird und wenn es zum Einsatz kommt, meist einen schalen Beigeschmack hinterlässt. Es erinnert an den Ablasshandel und die Angst vor der Hölle, welche damit geschürt wurde. Die Geste, welche den Teil des Schuldeingeständnisses begleitet, das vielleicht scheinheilig wirkende „An-die-Brust-klopfen" der Amtskirche, hauptsächlich vertreten durch den Priester, kann dieses Unwohlsein und die innere Ablehnung beim Sprechen der Worte noch verstärken. Und zu guter Letzt, wird mir als Beter/Beterin dann auch noch die Fähigkeit aberkannt, selbst zu Gott beten zu können. Maria, die Engel, Heilige, meine Mitmenschen, also so ziemlich alle außer mir, sollen für mich beten. Weil ich selbst das nicht kann?

Das Schuldbekenntnis ist ein Gebet mit vielen Fragen, ein Gebet, das viele Menschen nicht beten können oder möchten. Die Gründe dafür sind vielfältig. Grenzen des Gebets und vielleicht auch persönliche Hemmschwellen, welche Menschen daran hindern, es mitzubeten, habe ich versucht ansatzweise aufzuzeigen. Doch gibt es auch Chancen für das Gebet? Haben sich die Geistlichen und Gelehrten im Laufe der Jahrhunderte etwas dabei gedacht, als das Gebet in die Liturgie gekommen ist, oder wieso es noch immer Teil der Eucharistiefeier sein kann?

Wem fällt es schon leicht, einen selbst gemachten Fehler zuzugeben? Mitunter ist es sehr schwierig dazu zu stehen, egal, ob das in der Kirche oder in der Welt ist. Schnell sind Ausreden parat, oft getarnt durch das Wort „aber", mit dem versucht wird, die Schuld abzuwälzen oder zu teilen. Dieses menschliche Phänomen zeigt sich dann auch in der Liturgie. Doch der Unterschied zu alltäglichen Situationen besteht darin, dass keine Schuldfrage gestellt wurde, dass es um keine Ausgleichszahlungen oder anderes geht, sondern darum, miteinander versöhnt zu feiern.

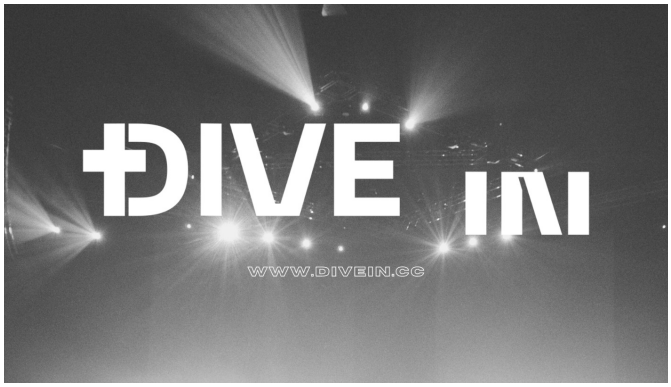
In der Dynamik des Gebets geht es als erstes darum, dass ich ganz zu mir, zu meinen guten und schlechten Eigenschaften und Taten stehe. Das erfordert einiges an Mut und Fähigkeit zur Reflexion. Im zweiten Moment geht es um das Bekennen ebendieser Eigenschaften und Taten gegenüber Gott. Dieses Gegenüber ist, darauf dürfen wir vertrauen, kein verurteilendes, sondern ein verzeihendes, ein befreiendes. Etwas heikler ist das Bekenntnis den Mitmenschen gegenüber. Allein durch das Aussprechen der Schuld

folgt vielleicht noch keine Entschuldigung, jedoch ist es eine Befreiung und ein Loslösen der belastenden Gedanken, wenn ich sie einfach einmal in Worte fassen kann.
Doch was ist schon Sünde? Brauchen wir diese Versöhnung überhaupt?
Ich habe niemanden umgebracht und auch nichts gestohlen, maximal geflunkert, aber auch nicht gelogen – könnte sich manch einer oder so manch eine sagen. Manchmal ist es aber auch ein schnell gesprochenes Wort, eine unzulässige Verallgemeinerung oder ein noch nicht einmal ausgesprochener Gedanke, die andere Personen verletzen, traurig machen oder einen Keil in die Beziehung treiben können. Sich auch das immer wieder in Erinnerung zu rufen, ist wichtig.
Außerdem betrifft dieses „schuldig werden“ nicht nur uns selbst, sondern auch die Kirche als Institution mit ihren Vertretern. Die Kirche ist nicht nur heilig, sondern zugleich mit Schuld beladen, wie schon das zweite Vatikanische Konzil (Lumen Gentium 8 …Sie (die Kirche) ist zugleich heilig und stets der Reinigung bedürftig, sie geht immerfort den Weg der Buße und Erneuerung) festhält. Das haben viele Menschen schmerzlich erfahren müssen und erfahren es immer noch. Deshalb ist es gut, dass dieses Gebet alle sprechen, auch die Vertreter der Kirche. In einem älteren Ritual war das noch besser spürbar, weil zuerst der Priester, bzw. der Zelebrant das Gebet gesprochen, seine Schuld bekannt und Gott sowie die Gottesdienststeilnehmer um Vergebung gebeten hat und es ihm im Anschluss daran die Gottesdienstbesucher gleichtaten.

Und warum können wir nicht nur selbst für uns beten, sondern brauchen die Heilige Maria, Engel und andere, um unsere Schuld loslassen zu können?
Im Wissen, dass es oft schwer ist zu vergeben, bitten die Betenden um Unterstützung. Es ist ein tröstender Gedanke, dass die Heiligen und die anderen Gottesdienstteilnehmenden mein Gebet, meine Bitten mittragen, verstärken und zur Sprache bringen, selbst dann, wenn ich es nicht kann. Die Worte Jesu: „Versöhne dich zuerst mit deinem Bruder, dann komm und bring die Gaben zum Altar“ vgl. Mt 5,23f., werden mit diesem Gebet konkret!

Das Gebet bietet die Chance, Fehler auszusprechen, auf dass sie gewandelt werden und Versöhnung ermöglichen – was für ein Schatz, den die Kirche mit diesem Gebet, dem Schuldbekenntnis, bietet.

Dive in



Christliche Events für junge Menschen in Vorarlberg

Den Glauben neu erleben

Junge Menschen für den Glauben zu begeistern und als Brückenbauer zwischen Kirche und Gesellschaft zu fungieren, hat sich das Team von DIVE IN rund um Rebekka und Lukas Bacher und David Röthlin zum Ziel gesetzt. DIVE IN will jungen Menschen einen neuen Zugang zu Glaube und Kirche anbieten und plant dazu von März 2022 bis Juni 2022 vier große Events im Tennis Center in Hohenems. Durch einen professionellen Input, tiefgehende Musik, gemeinsames Gebet und einen gemütlichen Ausklang in ansprechender Art und Weise werden junge Menschen in ihrer Sprache angesprochen und willkommen geheißen.

Die DIVE IN-Treffen finden am 23. März, 20. April, 18. Mai und 22. Juni jeweils ab 19:00 Uhr im Tennis Event Center in Hohenems statt. Weitere Infos zu Terminen und Tickets unter www.divein.cc.

Wir denken an unsere Verstorbenen

Im März, am 27.03.2022, um 09:15 Uhr

2019	Erika Walser	Nofels
	Anton Gangl	Nofels
	Marietta Frehner	Feldkirch
	Karl Guem	Nofels
2020	Irmgard Mähr	Nofels
	Egon Künz	Feldkirch
	Leopoldine Sottopietra	Nofels
	Pfr. Jakob Kohler	Feldkirch
	Franz Gmeiner	Feldkirch
	Margarethe Allgäuer	Nofels
2021	Melanie Lins	Feldkirch
	Herbert Köchle	Nofels
	Harald Messner	Feldkirch

Im April, am 03.04.2022, um 09:15 Uhr

2019	Peter Baier	Feldkirch
	Humbert Mayr	Nofels
	Adolf Paul	Nofels
	Bruno Boch	Nofels
2020	Berta Stengele	Feldkirch
	Peter Buschmann	Bildstein
	Gebhard Gaßner	Nofels
	Armin Burger	Nofels
	Jasmine Pfingstl	Nofels
2021	Hannelore Zech	Nofels
	Martin Aimet	Lauterach
	Elfriede Schatzmann	Nofels
	Elisabeth Wojtech	Nofels

Im Mai, am 22.05.2022, um 09:15 Uhr

2020	Waltrudis Hofer	Nofels
	Gertrud Zündel	Nofels
	Werner Gabl	Nofels
2021	Marlies Mayr	Feldkirch
	Siegfried Frei	Nofels
	Walter Müller	Feldkirch
	Luzia Rainer	Nofels
	Alois Feuerstein	Nofels
	Norbert Michael Karge	Nofels

Von uns gegangen sind in den letzten Wochen

Aaron Schuster
Maria Breuß
Michael Mauser
Marcel Harbarth
Roger Zülli
Thomas Tschuchnig
Josef Bischof
Theresia Kühne
Marlene Strolz
Alois Zimmermann
Annette Broch
Katharina Oberauer
Boris Pal
Leo Summer

Gruftiechörle
Abschied und Neubeginn

HANNELORE WEHINGER

Von Beerdigungssängerinnen zum Gruftie-Ensemble

Unserem Altpfarrer Jakob Kohler war es ein Anliegen, dass auch Beerdigungen mit Gesang begleitet werden. Er bat die damalige Leiterin des Frohsinns, Hansi Burtscher, diesen Dienst zu übernehmen. Eine Gruppe von acht Frauen (Maria Sigmund, Maria Mönig, Maria Rederer, Maria Breuß, Marianne Rauchegger, Claudia Schatzmann, Anna Hörmanseder, Lore Neubauer) formierte sich um Hansi Burtscher und sie umrahmten lange Zeit als „Beerdigungssängerinnen" die Verabschiedungsgottesdienste. Später dazugekommen sind noch Renate Reichart und Viktor Breuß. Eigene Faltblätter mit den bekannten Beerdigungsliedern wurden kreiert. Ein- bis zweimal im Jahr ging man gemeinsam zu Kaffee und Kuchen ins Schäfle in Altenstadt, wo die Chefin extra für diese Gruppe eine Mozarttorte gebacken hatte.

Der Name „Gruftie" wurde in einer Probe des Frohsinns von Arno Walser geboren. Es war die Zeit, in der abends junge Leute, weiß geschminkt mit schwarzen Lippen, auf dem Weg in die Discos unterwegs waren. Wurde am Anfang noch über diese Bezeichnung gelästert, so sind mit der Zeit dann aus den BeerdigungssängerInnen die Grufties geworden und sie sind es bis heute geblieben. Über all die Jahre hinweg sind sie verlässlich im Einsatz, pflegen untereinander einen freundschaftlichen Kontakt und verbringen miteinander auch vergnügliche Stunden.

Zäsur

Mit dem Pensionsantritt von Pfarrer Jakob 2004 wurde überlegt, ob es nicht auch Zeit für die Grufties (es waren noch fünf) wäre, in Pension zu gehen. Daraus wurde nichts, mit Hildegard am Dirigentenpult und Hannelore an der Orgel startete das Gruftie-Ensemble wieder durch und neue Mitglieder kamen dazu: Berta Scherrer, Emil Huber, Helmut Jussel und Helmut Müller.

Mit besonderer Freude konnten 2021 Rosi Loss, Sieglinde Lins, Xenia Ammann, Karin Bertschler, Pepi Kiesler und Christine Steiner begrüßt werden, sie verstärken nun eindrücklich das Ensemble. Mittlerweile gestalten die Grufties auch Sonntagsmessen und sie tun dies zur Ehre Gottes und aus Freude am gemeinsamen Musizieren. Auch das ein Beispiel für gelebtes Ehrenamt.

Eine Pfarre kann sich glücklich schätzen, wenn sich

Menschen in den unterschiedlichsten Gebieten engagieren und damit zum Gelingen der Gemeinschaft beitragen. Allen Mitgliedern des Gruftie Ensembles ein herzliches Vergelt's Gott für ihren Einsatz, wir freuen uns, dass ihr bei uns seid.

Es waren traurige Anlässe

2021 mussten wir uns von den letzten drei Gründerinnen Marianne Rauchegger (am 06. September, Anna Hörmanseder (am 14. September), und Maria Breuß (am 01. Dezember) verabschieden. Sie zählten zu den Urgesteinen des kleinen Chores. Begeistert und pflichtbewusst stellten sie ihre Stimmen zur Verfügung, solange es die gesundheitlichen Befindlichkeiten erlaubten. Ihnen gilt großer Dank für ihr Dabeisein und für ihre treuen Dienste. Der Herr vergelte ihnen, was sie für die Pfarre und die Dorfgemeinschaft an Gutem bewirkt haben.

Mein Segen

URSULA STROHAL-HAGEN

Segen zu empfangen, bedeutet gleichzeitig, diesen Segen weiter zu schenken. Als gläubige Menschen dürfen wir auf den Schutz und die Liebe Gottes vertrauen. Diese Zusage können wir weitergeben und Menschen in verschiedenen Lebenssituationen Gutes zusprechen. Der Monat Februar bot zahlreiche Gelegenheiten, Segen zu verbreiten:
So haben wir zu Maria Lichtmess Kerzen gesegnet, am Gedenktag der Hl. Agatha gesegnetes Brot im Dorf verteilt oder den Hl. Blasius um seinen Schutz vor Krankheit gebeten. Der Valentinstag erinnert uns an die Kraft der Liebe, die sich stetig wandelt und oft neu entdeckt werden muss, die aber jeder Art der Paarbeziehung den Segen zuspricht, damit das Zusammenleben gelingen möge.
Es gibt täglich Gelegenheiten, die dazu einladen, ein Segen zu sein und Segen weiterzugeben. Für unsere Kinder können wir eine Kerze entzünden, wenn schwierige Aufgaben oder Prüfungen vor ihnen liegen, für trauernde oder kranke Menschen können wir mit guten Gedanken oder mit unserem Dasein ein Segen sein. Immer „schickt uns der Himmel“ mit all seiner Kraft und Liebe.
Wir möchten für unsere Pfarrgemeinde noch viele weitere Ideen umsetzen, die die stärkende Kraft des Segens zu den Menschen bringt. Lassen Sie sich überraschen!

Seelsorge
Daheim

WOLFGANG BREUSS

Haus- und Krankenkommunion (HuK)

„Kein Mensch kann seinen Lebensweg gehen ohne Sinn und Ziel, ohne Ermutigung und Trost. Auch wir brauchen in der Verunsicherung und Bedrohung des Glaubens die Erfahrung der Nähe unseres Herrn.“

Am ersten Adventsonntag wurden von Pfarrer Hubert Lenz acht Frauen und Männer als KommunionhelferInnen für die Haus- und Krankenkommunion beauftragt und entsendet. Wolfgang Breuß, Heid Büchel, Veronika Geiger, Rosi Hillbrand, Brigitta Keckeis, Ursula Strohal-Hagen, Ewald Unterhofer und Christian Wachter erhielten ein Dekret des Bischofs und ein Etui für Kommunionhelfer und stehen nun gerne für diesen Dienst zur Verfügung. Einige Frauen und Männer aus unserer Pfarrgemeinde, die nicht mehr regelmäßig an den Gottesdiensten teilnehmen können, nützen bereits in unterschiedlichen Abständen das Angebot und schätzten es sehr, die Kommunion zuhause empfangen zu können.
Wir sind bemüht alle, die dieses Bedürfnis verspüren, zu besuchen. Melden Sie sich, wenn sie die Kommunion zuhause empfangen möchten oder wenn sie jemanden kennen, der sich über unseren Besuch freut. Gerne erwarten wir Ihren Anruf. Wir freuen uns auch, wenn sie uns ihre Wünsche persönlich mitteilen.

Seelsorge Daheim
Wolfgang Breuß, Tel. 0676 83240 8223 oder
direkt im Pfarramt Nofels, Tel. 05522/73881

Zum Lesen

URSULA STROHAL-HAGEN

Himmel, Herrgott, Sakrament

Der Titel dieses Buch will die Kirche nicht verfluchen, sondern elementare Begriffe unseres Glaubens beleuchten.
„Auftreten statt austreten“ empfiehlt der Münchner Pfarrer Rainer Maria Schießler und gibt humorvoll Beispiele für eine katholische Kirche, die nah bei den Menschen ist. Er spricht allen Getauften die Expertise für die Gemeindearbeit zu und will niemanden ausschließen. Er geht zu den Menschen, weil er seinen Glauben liebt, weil er die Menschen liebt, weil er Gott liebt. Darum kämpft er für seine Kirche und geht auch dorthin, wo Kirche nicht anwesend ist - er will mittendrin sein und begeistern. Dafür spricht er Klartext.

Die Erweiterung unseres Friedhofes
Geht in die Schlussphase

HANNELORE WEHINGER

Wir freuen uns, dass wir unsere Friedhofserweiterung wie geplant abschließen können. In diesen Zeiten, in denen Materiallieferengpässe und Preise den Baufortschritt bestimmen, ist das keine Selbstverständlichkeit.
Mit dieser Erweiterung wurden
- 150 Erdurnengräber im Bereich der Lehmwand und
- 100 Urnenkammern in den neu erstellten Urnenwänden

geschaffen.
In der Messe, am 02. April 2022 um 18:30 Uhr wird unser Pfarrer, Generalvikar Dr. Hubert Lenz die neuen Friedhofselemente feierlich weihen und segnen. Ab diesem Zeitpunkt vergeben wir diese neuen Grabstätten.
In diesem Zusammenhang weisen wir auch auf ein paar Eckpunkte der geltenden Friedhofsordnung hin, die für diese neuen Bereiche Gültigkeit haben:

Lehmwand
- Bestattung nur in verrottbaren Urnen
- Grabstellen nur für in Nofels wohnhafte Personen
- Einheitliche Bepflanzung vor der Lehmwand, diese wird durch die Pfarre organisiert,
- deshalb kein individueller Grabschmuck in diesem Bereich.

Urnenkammern
- Grabstellen nur für in Nofels wohnhafte Personen

- Glastüren sind in den neuen Urnenwänden nicht vorgesehen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Friedhofsverwalter Franz Bertschler.

Die erfolgreiche Abwicklung dieses doch nicht gerade kleinen Projektes ist ein weiterer Meilenstein in unserer Pfarre. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für die Unterstützung von Seiten der Diözese und für die unkomplizierte Zusammenarbeit mit den beteiligten Firmen Rauch, Wilhelm und Mayer, Ganath, Reisegger und Summer. Eine herzliches Vergelt's Gott auch an die freiwilligen Helfer aus der Pfarre. Aber ein ganz besonders großes DANKE geht an Klaus Lins, der die Bauleitung professionell abwickelte und dabei unzählige Stunden für dieses Projekt geopfert hat. Wir können stolz sein, Menschen wie ihn in unserer Mitte zu haben.

Caritas
Haussammlung

Menschen in Not in Vorarlberg brauchen unsere Unterstützung

„Die Not wohnt bei dir im Ort – die Hilfe aber auch!“ Mit dem Ziel, Menschen in Vorarlberg, wirksam aus Notlagen zu helfen, machen sich im Monat März rund 800 Freiwillige in den Pfarren auf den Weg. Ihr persönlicher Einsatz bei der Haussammlung unterstützt die Arbeit der Caritas in Vorarlberg. Dabei muss Not nicht unbedingt nur materielle Not bedeuten. Einsam sein ist Not. Schutzlos sein ist Not. Obdachlos sein ist Not. Überfordert sein ist Not. Hoffnungslos sein ist Not. Keine Perspektive zu haben, ist Not.

Caritas&Du - Wir helfen!

Unter dem Motto „Caritas&Du – Wir helfen!“ kann gemeinsam viel Positives bewirkt und das Leben von Menschen in Notsituationen nachhaltig und wirksam verbessert werden. Besonders wichtig ist es derzeit, dass wir die SchülerInnen in den 14 Lerncafés fördern, damit sie das Schuljahr erfolgreich bewältigen und ihre Talente entfalten können. In Zeiten wie diesen leisten die SozialpatInnen für Mitmenschen Wertvolles, um diese aus ihrer belastenden Einsamkeit herauszuholen. Oder indem sie bleibeberechtige Flüchtlinge dabei unterstützen, hier in Vorarlberg auf eigenen Beinen zu stehen sowie Wohnung, Arbeit und neue soziale Beziehungen zu finden. Durch die Einzelfallhilfe können finanzielle Nöte von Familien und Einzelpersonen entschärft und gemeinsam mit den Betroffenen neue Perspektiven erarbeitet werden.

Helfen? Aber sicher ...

Die Spenden werden ausschließlich für Hilfe in Vorarlberg verwendet und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Aufrechterhaltung wichtiger Einrichtungen und Angebote, etwa die Einzelfallhilfe, das Sozialpatenprojekt oder die Lerncafés. Die Haussammlung erfolgt auch heuer mit speziellen Corona-Schutzmaßnahmen. „Ein herzliches Danke schon im Vorfeld an alle Spenderinnen und Spender, die Einzelpersonen und Familien durch ihre Hilfe dabei unterstützen, dass sie Schicksalsschläge besser überwinden können“, so Ingrid Böhler, Fachbereichsleiterin der Pfarr-Caritas abschließend.

Da wir in Nofels keine Haussammlung durchführen, erlauben wir uns, einen Erlagschein der Caritas beizulegen und bitten herzlich um Ihre Spende.
Danke für jede Form der Mithilfe!

Haussammlung der Caritas Vorarlberg
Spendenkonto:
Raiffeisenbank Feldkirch
IBAN AT32 3742 2000 0004 0006
Kennwort: Haussammlung 2022
www.caritas-vorarlberg.at

Bruder und Schwester in Not

Spendenergebnis Adventsammlung

Durch die Adventsammlung konnte ein Spendenergebnis von € 677,80 erzielt werden. Bruder und Schwester in Not unterstützt Projekte, die Wissen über nachhaltige Landwirtschaft vermitteln. Neben diesen Projekten werden viele weitere Projekte zur Beseitigung von Armut und Bildung der Waisenkinder finanziert.
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Frohsinn Nofels
Unter neuer Leitung

ANGELIKA OTT

Sehr gerne hätten wir im Dezember unser Chorkonzert in der Kirche als letzten Höhepunkt einer unglaublich erfolgreichen Zusammenarbeit mit Gaby Walch dargeboten. Auch unser Ersatztermin musste leider gestrichen werden. Letztendlich freuen wir uns, dass wir die Weihnachtsmesse mitgestalten konnten und in diesem Rahmen Gaby gemeinsam mit der Pfarre unter langanhaltendem Applaus verabschieden konnten. Auch Hannelore Wehinger gilt unser Dank für die jahrelange musikalische Begleitung des Frohsinns an der Orgel.
Bei der Generalversammlung des Frohsinns wurde von Gaby Walch also der Dirigentenstab an Matthias Ammann weitergegeben. Wir sind sehr glücklich, dass wir ihn für unseren Chor gewinnen konnten. Die ersten Proben wurden bereits erfolgreich absolviert: unser erstes Ziel mit ihm wird die Gestaltung der Ostermesse sein. Wir singen die Missa St. Dionysii für 4-stimmigen gemischten Chor mit Orgel des Komponisten Stefan Trenner.
Veränderung gibt es auch im Vorstand: Karl Stürz hat die Obmannschaft interimsmäßig an Mandi Lang weitergegeben. Auch an Karl ein herzliches Dankeschön für die vielen Jahre des verantwortungsvollen Engagements für unseren Chor.
Und trotz aller Veränderungen starten wir hoffnungsfroh in unser neues Chor-Jahr.
Wer auf unseren Neuanfang neugierig ist und sich schon lange selbst gesanglich ausprobieren möchte, der ist genau jetzt herzlich willkommen. Einfach über unsere Homepage www.frohsinn-nofels.at Kontakt aufnehmen oder direkt vorbeikommen.

Vokalensemble Lyra

Konzert am Palmsonntag

Am 10. April um 17:00 Uhr findet in der Pfarrkirche Nofels zum 10. Mal das Konzert mit dem Vokalensemble Lyra aus St. Petersburg statt.
Absolventen des berühmten Konservatoriums von St. Petersburg haben sich im Vokalensemble Lyra zusammengeschlossen, um sich besonders den Traditionen der russischen Chormusik zu widmen. In kleinen Kammerensembles erarbeiten sie ihre Programme, die sie auf Konzertreisen vorstellen.
Die Sängerinnen und Sänger stellen das jeweilige Werk und seinen Inhalt vor. Dass der Funke dann rasch überspringt, liegt aber mit Sicherheit an der

mitreißenden Musikalität der gut ausgebildeten Stimmen. Wer andere Musiktraditionen kennen lernen will oder einfach ein schönes Konzert erleben möchte, wird sich den Auftritt von Lyra nicht entgehen lassen.

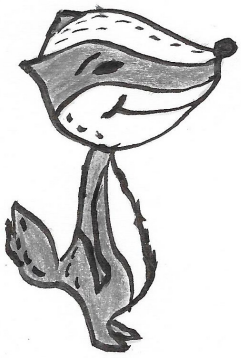
Ökumenischer Weltgebetstag
Zukunftsplan Hoffnung

VORBEREITUNGSTEAM
PFARRERIN MARGIT LEUTHOLD UND RUTH ABERER

Frauen aus England, Wales und Nordirland laden ein.
Sie haben die Liturgie für den nächsten ökumenischen Weltgebetstag der Frauen verfasst. Drei Teile des vereinigten Königsreichs werden von ihnen repräsentiert, die neben vielen Gemeinsamkeiten auch viele Unterschiede aufweisen, mit verschiedenen Sprachen, Kulturen und Regierungen. Ihre Geschichte ist eng miteinander verbunden und war manchmal friedlich, manchmal weniger und beinhaltete auch Unterdrückung und Gewalt.
Die Inseln sind geprägt von ihren Küsten, saftigen grünen Hügeln, fruchtbaren Böden und vor allem von einer bewegten Geschichte. Im 16. Jahrhundert hat die Abspaltung von der römisch-katholischen Kirche zur Gründung der Anglikanischen Kirche geführt, deren Oberhaupt derzeit die Queen ist. Anfang des 20. Jahrhunderts war das Vereinigte Königreich die größte Kolonialmacht der Geschichte mit Kolonien und Protektoraten auf jedem bewohnten Kontinent. Dies führte unter anderem auch dazu, dass Englisch zur Weltsprache Nummer eins wurde und die britische Bevölkerung sehr gemischt und vielfältig ist.
Das Thema der Liturgie für den Weltgebetstag 2022, der Frauen aus England, Wales und Nordirland ist die Verheißung Gottes, die wir im Buch des Propheten Jeremia (Jeremia 29,11) finden: Es ist ein „Zukunftsplan Hoffnung“. Wie kann diese Verheißung von Freiheit, Vergebung, Gerechtigkeit und Gottes Frieden ein Zeichen der Hoffnung für alle Menschen sein? Das Titelbild zum Weltgebetstag 2022 stammt von der britischen Künstlerin Angie Fox und ist eine Stickerei. In ihrem Bild „I know the plans I have for you“ vereint die Künstlerin verschiedene Symbole für Freiheit, Gerechtigkeit und Gottes Friede und Vergebung.

Wir laden ganz herzlich ein zum Gottesdienst am Freitag, den 04. März 2022, um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche zur Hl. Familie in Tisis

Fresch Dachs



Was wird wohl s’Los vo üsrer
Pfarre si?
Spannend, ob des
Pfarrvisionsteam zstand kummt!

Sternsingen

EWALD UNTERHOFER

Ein riesengroßes D A N K E S C H Ö N möchte ich den Kindern und Betreuerinnen der Sternsingeraktion sagen. Durch euren Einsatz und eure Mühen ist der Segen Gottes für das neue Jahr in zahlreiche Häuser von Nofels gelangt. Verschiedene Straßen und Plätze sind besucht worden und das bringt mich zum zweiten Dank, den ich aussprechen darf: Danke allen, die sich durch eine Spende beteiligt haben und so helfen, Projekte in Amazonien zu unterstützen, die dem Klimaschutz dienen, die Bildung der Kinder fördern und helfen, gegen Kinderarbeit vorzugehen. Gemeinsam haben wir es geschafft, **€ 5.415,00** im Rahmen der heurigen Sternsingeraktion zu sammeln!
Vielen lieben Dank euch allen!

Familiengottesdienste

EWALD UNTERHOFER

Mehrere Angebote speziell für Kinder sind in den vergangenen Monaten angeboten worden. Im Advent gab es eine Stunde an einem Donnerstag, bei dem sich die Kinder gemeinsam mit Josef und der schwangeren Maria auf den Weg nach Betlehem begeben konnten.
Die Kinderweihnachtsstunde wurde mit Handpuppen gestaltet. Der Hirte Simon suchte sein Schäfchen, das ihm beim Stadtgut entwischte. In der Kirche bei der Krippe fand Simon dann nicht nur sein Lamm, sondern auch das Baby Jesus sowie den Dieb und den Wolf, die er auf dem Weg getroffen hatte. Das Entzünden der Lichter des Christbaums durch Laurin war bestimmt auch eine Art Höhepunkt der Feier. Viele Kinder sind auch zur Lichterprozession am 02. Februar zum Fest der Darstellung des Herrn ins Haus

Nofels gekommen, trotz Regens. Die Darstellung des Evangeliums, bei der Kinder auch die Figuren von Hanna, Simeon, Maria, Josef und Jesus bewegen konnten, eröffnete den Kindern ein besonderes Erlebnis der biblischen Erzählung.
Lustig ging es beim Faschingsgottesdienst zu. Auch ein Clown war anwesend. Luftballone und Papierschlangen durften nicht fehlen. Mit einem Liedprogramm, bei dem die Orgel zeigte, dass darauf nicht nur klassisches Repertoire gespielt werden kann, wurde der Gottesdienst abgerundet.

Hinweisen dürfen wir vom KiLi-Team auf die nächsten besonders für Kinder gestalteten liturgischen Feiern:
- am 20. März wird der Sonntagsgottesdienst um 09:15 Uhr mit Elementen für Kinder gestaltet.
- das traditionelle Palmbuschbinden soll nach zwei Jahren erstmals wieder stattfinden und zwar am Samstag, den 09. April im Staubererweg bei Hubert Hehle.
- Am Sonntag, den 10. April wird mit der Segnung der Palmzweige und -stangen der Ostergarten eröffnet, bei dem die letzten Tage Jesu nachgegangen und betrachtet werden können. Der Ostergarten wird die ganze Karwoche zugänglich sein, damit er zeitlich flexibel begangen werden kann.
- einen ganz besonderen Gottesdienst wird es am 22. Mai um 17:00 Uhr zu erleben geben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird mal ein anderes Format erwarten.

Über diese und weitere KiLi-Termine informieren wir natürlich laufend über die Homepage und mittels Flyer.

Erstkommunion
Verwurzelt in Gott

EWALD UNTERHOFER

Erste Vorbereitungen der Erstkommunionkinder sind bereits erfolgt. Mit großen Schritten schreiten die Kinder in der Schule, in Tischrunden und in der Weggemeinschaft mit der Pfarre auf den 15. Mai zu. In der Hoffnung, dass es heuer möglich sein wird, zu den Klängen des Musikvereins einzuziehen, bei schönem Wetter, strahlenden Gesichtern und Jesus im Herzen, freuen sich die Erstkommunikanten schon sehr und bitten um das Gebet der Pfarre für diesen besonderen Anlass.

Mini
Aufnahme

EWALD UNTERHOFER

Am 13. März 2022 um 09:15 Uhr ist es soweit: vier neue MinistrantInnen werden ihren Dienst antreten. Clara, Lena, Simon und Valentin bereiteten sich in den letzten Monaten auf den besonderen Dienst bei Gottesdiensten vor. Mit viel Begeisterung und Freude kamen sie zwei Mal im Monat zum Proben und Vertiefen der Gemeinschaft. Ich wünsche den neuen Minis viele schöne Begegnungen und Erfahrungen und immer wieder erfüllende Gemeinschaft mit Gott.

Jugendclub Gsibase

CHRISTIAN WACHTER

Ministranten und Mitglieder vom Jugendclub Gsibase bastelten im Advent für einen sozialen Zweck.
Das Gebastelte wurde dann wöchentlich nach der Messe beim Weihnachtsstand vor der Kirche verkauft.
Der Weihnachtsbasar erbrachte einen Reinerlös von **€ 226,59**.
Dieser wird notleidenden Familien und Personen in Nofels in Form von Essensgutscheinen zur Verfügung gestellt.

Senioren-Nachmittag

CHRISTIAN WACHTER

Die Pandemie hat uns leider gezwungen, die geplanten Nachmittage für Seniorinnen und Senioren abzusagen. Wir hoffen, dass wir am 16. März 2022 wieder mit unseren Senioren-Nachmittagen in der VS Nofels starten können.
Sollte dies möglich sein, werden die Veranstaltungen mittels Plakaten und Ankündigung in den Gottesdiensten bekannt gemacht. Wir freuen uns auf ein gesundes Wiedersehen.

Die nächsten vorgesehenen Termine sind:
16. März 2022
13. April 2022
18. Mai 2022
jeweils um 14:30 Uhr

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

März 2022

05. März	Sofia Schwarz, 83
09. März	Theresia Wehinger, 89
10. März	Antonia Feuerstein, 87
14. März	Josef Gludovatz, 85
18. März	Rosa Loacker, 90
29. März	Elisabeth Lins, 82

April 2022

02. April	Emil Huber, 82
14. April	Ferdinand Öhry, 81
15. April	Maria Maier, 94
17. April	Elfi Malin, 92
23. April	Theresia Schertler, 92
23. April	Josef Lampacher, 82
30. April	Sophia Pratzner, 89

Mai 2022

04. Mai	DI Franz Schnabl, 84
08. Mai	Rosmarie Stangl, 83
18. Mai	Josef Prünster, 88
22. Mai	Hermann Obermoser, 95
25. Mai	Brunhilde Paul, 91

Aufgrund der Datenschutzbestimmungen können wir Ihren Geburtstag nur mit Ihrer Zustimmung drucken. Wenn Sie Ihren Geburtstag hier gerne lesen möchten, melden Sie dies bitte im Pfarrbüro.
Tel. 05522 73881 oder E-Mail (office@pfarre-nofels.com)

Juni 2022

01. Juni	Franz Bischof, 84

Impressum

Herausgeber: Pfarramt Nofels, 6800 Feldkirch-Nofels, Rheinstraße 5
Telefon: 05522 73881, E-Mail: office@pfarre-nofels.com,
www.pfarre-nofels.com
Redaktion: Ursula Strohal-Hagen, Gestaltung: Alexandra Hillbrand
Druck: Diöpress, Feldkirch, Konzeption: Theo B. Weidmann / wdmn.at

SPIRITUALITÄT

auf empfang bleiben

gottes geist weht, wo er will.
doch nur wenn ich will,
kann er auch in mir wirken.

unvermutet sucht er mich auf:
in einem menschen,
einem wort, einem ereignis.

die verschlüsselte botschaft
offenbart sich mir manchmal
erst auf den zweiten blick.

nur wenn ich wach bin,
offen, bereit, die botschaft zu hören,
wird sie mich auch erreichen.

wird sie mich erreichen?

© gisela baltes